



Starke Frauen im Elbe-Weser-Raum



IHK Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum

Impressum

Herausgeber: IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum,
Am Schäferstieg 2, 21680 Stade
Hauptgeschäftsführung
Tel.: 04141/524-124
Internet: www.stade.ihk24.de
E-Mail: info@stade.ihk.de



Textbeiträge/Grafiken: Dr. Ulrike Pretzel, Henrik Gerken
Gestaltung: Henrik Gerken, Kristof Müller, Denise Aukschun
Fotos: Titelseite: Michael Hensel
Herstellung: IHK Stade
Auflage: 2. Auflage / Online-Publikation
Stand: März 2020

Eine Vervielfältigung oder Übernahme, auch auszugsweise, bedarf unserer Zustimmung. Diese Broschüre wurde mit der gebotenen Sorgfalt erstellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 5
■ Starke Frauen in der Region	Seite 6
■ Weibliche Führungspersonen nach Organisationsstruktur	Seite 7
■ Weibliche Führungspersonen nach Betriebsgrößenklassen	Seite 9
■ Weibliche Führungspersonen nach Wirtschaftszweigen	Seite 10
■ Weibliche Existenzgründungen	Seite 11
■ Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt	Seite 12
■ Das Frauennetzwerk für den Elbe-Weser-Raum	Seite 14
■ Statements aus der Unternehmerschaft	Seite 15
■ Forderungen des Frauennetzwerks Elbe-Weser	Seite 16
Unsere Angebote für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen	Seite 17

STARKE FRAUEN IM ELBE-WESER-RAUM



Carolin Spreckelsen,
Vizepräsidentin
der IHK Stade



Maike Bielfledt,
Hauptgeschäftsführerin
der IHK Stade

Gut vernetzt!

Gemeinsam sind wir Frauen stark!

Mit der vorliegenden Publikation dokumentiert die Industrie- und Handelskammer Stade – nach 2015 bereits zum zweiten Mal –, wie hoch der Anteil von Frauen in Führungspositionen in den Betrieben des Elbe-Weser-Raums ist. Neben einer Betrachtung der Führungsstruktur nach Branchen und Betriebsgrößen wird auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt der vergangenen Jahre analysiert. Im Ergebnis gibt es in den Führungsetagen sowie auf dem Arbeitsmarkt, vor allem beim Umfang der Arbeitszeit, weiterhin eine deutliche Diskrepanz zwischen Frauen und Männern.

Insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren sollte das Potenzial der Frauen nicht ungenutzt bleiben. Die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit und auch des Frauenanteils in Führungspositionen ist eine der elementaren Strategien gegen den drohenden Fachkräftemangel. Dafür braucht es entsprechende Rahmenbedingungen, manchmal aber auch etwas mehr Mut und Vertrauen in die eigenen Stärken.

Mit unserem Frauen- und Unternehmerinnennetzwerk leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag. Die Unternehmerinnen aus dem Elbe-Weser-Raum vernetzen sich dort miteinander, um voneinander zu lernen, Stärken zu entwickeln und noch erfolgreicher zu sein. Die Resonanz war und ist immer hervorragend. Das Netzwerk dient aber auch dazu, auf sich aufmerksam zu machen, Herausforderungen zu identifizieren und Forderungen klar zu artikulieren. Gemeinsam können wir starken Frauen etwas erreichen!

Apropos gemeinsam etwas erreichen: Unternehmerin sein heißt, strategische Entscheidungen zu treffen. Als Mitglied der IHK-Vollversammlung gestalten Sie nicht nur die Zukunft Ihres Betriebs, sondern arbeiten aktiv im direkten Dialog mit Politik und Verwaltung an der Zukunft unserer Region. Wir ermutigen deshalb alle Frauen in Führungspositionen, sich ehrenamtlich für die Wirtschaft im Elbe-Weser-Raum einzubringen. Engagieren Sie sich in den Ausschüssen der IHK Stade oder stellen Sie sich für die Vollversammlung zur Wahl.



Starke Frauen in der Region

Die Auswertung bezieht sich auf Daten, die unserer IHK vorliegen. Dabei werden nur die Führungskräfte erfasst, die im Handelsregister beispielsweise als Geschäftsführerin, Prokuristin oder Gesellschafterin ausgewiesen werden und damit offiziell die Betriebe führen. Daneben werden Betriebsinhaberinnen im Bereich der Kleingewerbetreibenden gezählt. Nicht berücksichtigt sind die Führungspersönlichkeiten aus der zweiten Leitungsebene wie Produktionsleiterinnen oder Geschäftsbereichsleiterinnen.

Zu Beginn des Jahres 2020 wurden im Elbe-Weser-Raum 45.057 Unternehmen mit 50.873 Führungskräften gezählt. Davon waren 13.527 Personen weiblich. Das entspricht einem Anteil von 26,6 Prozent. Im Vergleich zur letzten Erhebung im Jahr 2015 hat sich der Anteil von Frauen in Führungspositionen leicht verringert (28,2 Prozent).

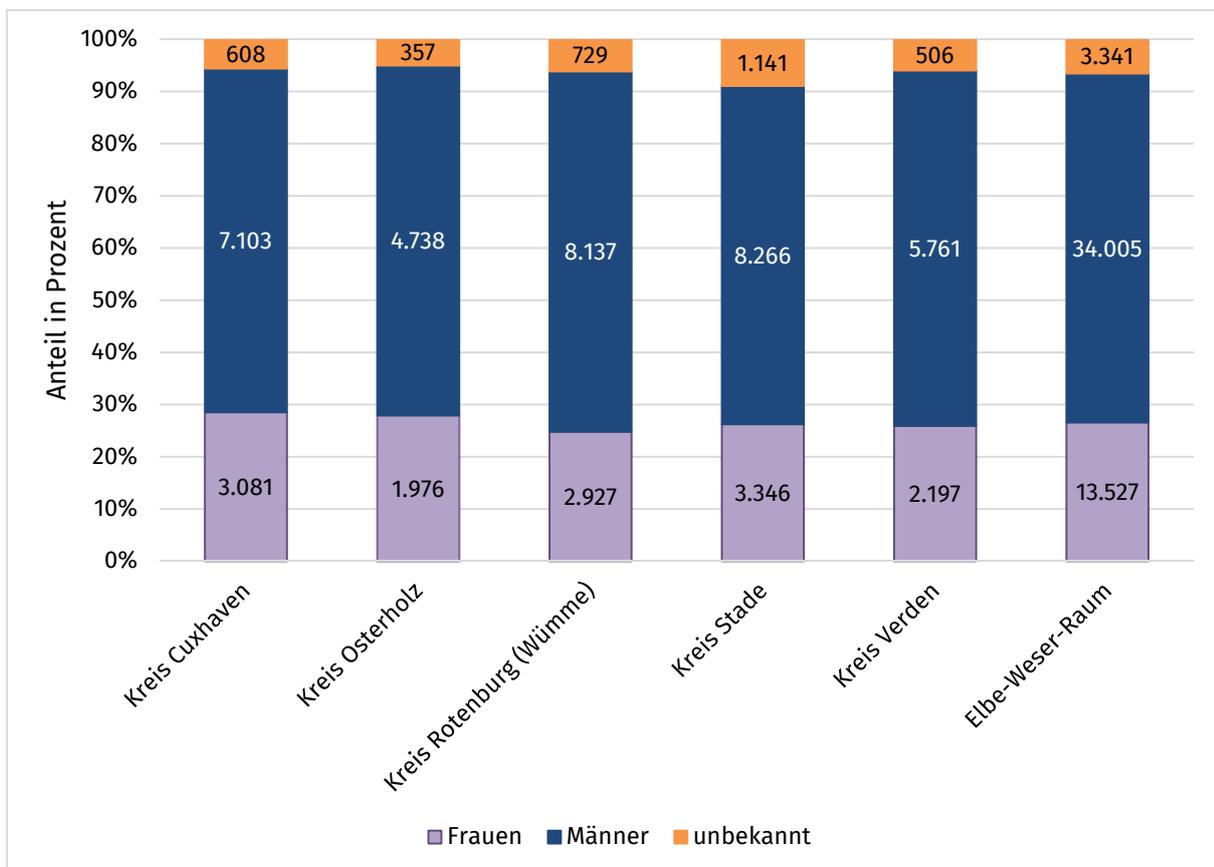


Abbildung 1: Frauen in Führungspositionen

Der Anteil weiblicher Führungspersonen in den einzelnen Landkreisen des Elbe-Weser-Raums hat sich im Vergleich zu 2015 ebenfalls verringert. Zudem variieren die Anteile in der Region. Während der Anteil im Landkreis Rotenburg (Wümme) 24,8 Prozent beträgt, liegt er in den Landkreisen Verden und Stade bei 26,0 bzw. 26,2 Prozent. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen im Landkreis Osterholz (27,9 Prozent) sowie im Landkreis Cuxhaven (28,5 Prozent).

Weibliche Führungskräfte nach Organisationsstruktur

Grundsätzlich lassen sich zwei Unternehmensformen unterscheiden. Betriebe, die im Handelsregister eingetragen sind, sogenannte HR-Unternehmen, und Kleingewerbetreibende (KGT). Letztere sind nicht im Handelsregister eingetragen. Kleingewerbetreibende müssen bei der Anmeldung des Gewerbes ihren vollständigen Namen hinterlegen, sodass eine Zuordnung nach dem Geschlecht vereinfacht ist. Unternehmen, die sich im Handelsregister eintragen lassen und damit grundsätzlich die Unternehmensform einer OHG, KG, GmbH oder AG innehaben, müssen nur im Fall einer Personengesellschaft den Namen des Geschäftsführers oder der Geschäftsführerin angeben. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, in allen Unternehmen das Führungspersonal geschlechtsspezifisch zu identifizieren.

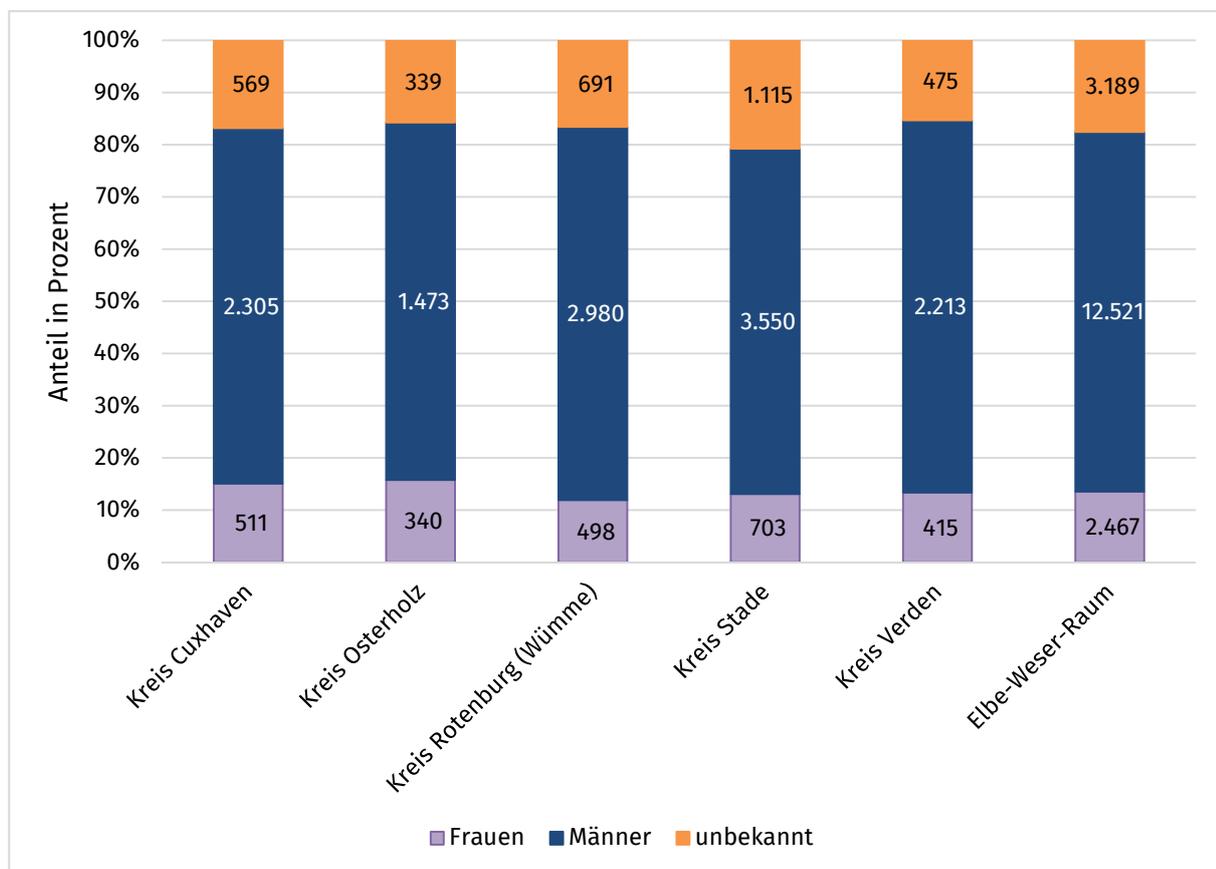


Abbildung 2: Anteil Frauen in Führungspositionen, HR-Unternehmen

Bei der Differenzierung zwischen HR-Unternehmen und KGT fällt auf, dass weibliche Führungskräfte vor allem unter den Kleingewerbetreibenden (KGT) zu finden sind. Während der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei HR-Unternehmen 13,6 Prozent beträgt, ist dieser bei den KGTs mit 33,8 Prozent mehr als doppelt so hoch.

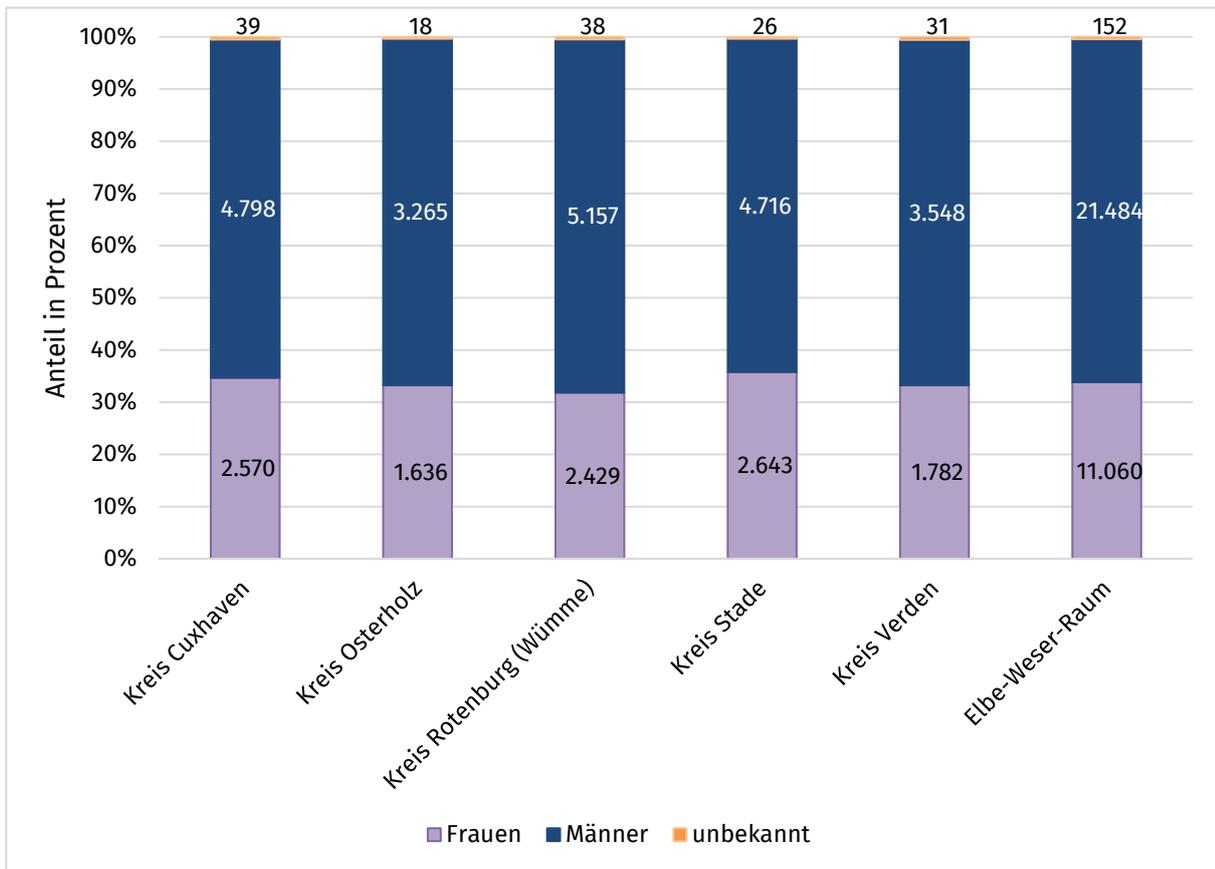


Abbildung 3: Anteil der Frauen in Führungspositionen, KGT

Weibliche Führungspersonen nach Betriebsgrößenklassen

Mit Berücksichtigung der Betriebsgrößen wird deutlich, dass weibliche Führungspersonen eher in kleineren Betrieben zu finden sind. Bei der Interpretation der Daten ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich die Betriebsgröße an der Anzahl der Beschäftigten orientiert und eine freiwillige Angabe der Unternehmen ist. Die Daten können deshalb erheblich von der aktuellen, tatsächlichen Beschäftigtenzahl abweichen. Unternehmen, bei denen keine Beschäftigtengrößenklasse angegeben war, wurden nicht berücksichtigt.

Die meisten Frauen in Führungspositionen gibt es in kleinen Betrieben mit nur wenigen Beschäftigten. Mit steigender Beschäftigtenzahl sinkt tendenziell auch der Frauenanteil in der Führungsetage.

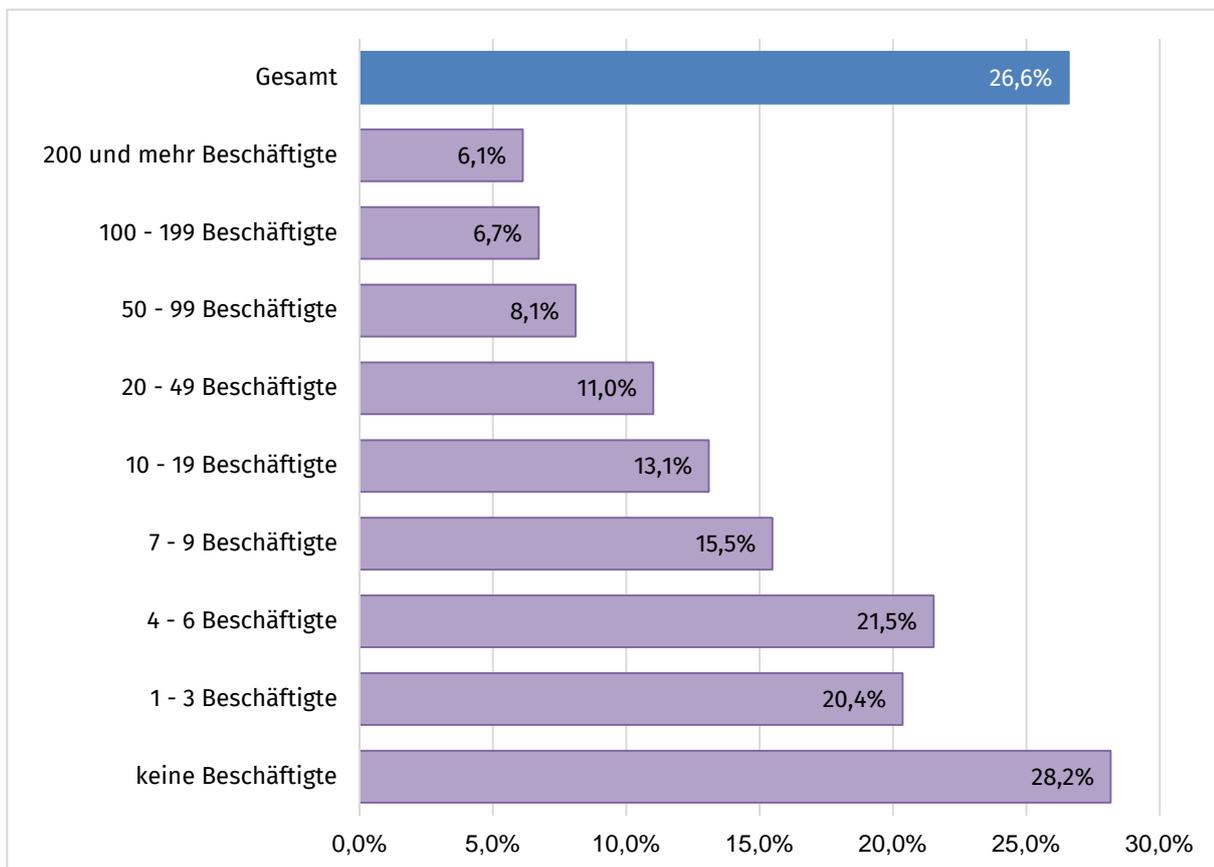


Abbildung 4: Anteil der Frauen in Führungsposition nach Betriebsgröße

Weibliche Führungspersonen nach Wirtschaftszweigen

Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen im Dienstleistungsgewerbe (27,5 Prozent) sowie im Handel (32,7 Prozent). Im Gastgewerbe ist etwas mehr als jede Dritte Führungsposition durch eine Frau besetzt (34,4 Prozent). Unterdurchschnittlich ist der Anteil weiblicher Führungspersonen im produzierenden Gewerbe sowie im Verkehrsgewerbe.

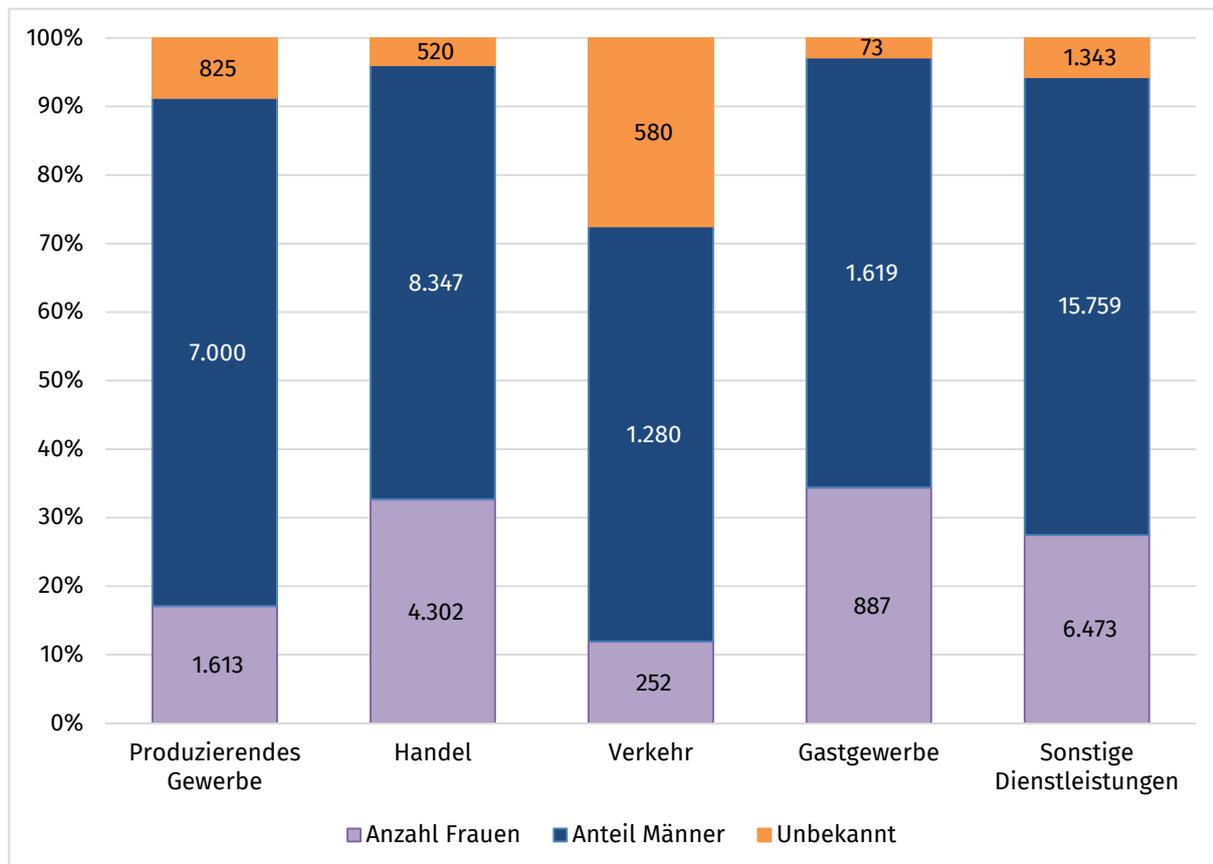


Abbildung 5: Anteil der Frauen in Führungspositionen nach Wirtschaftszweigen

Weibliche Existenzgründungen

Im Elbe-Weser-Raum wurden im Jahr 2018 branchen- und kammerübergreifend insgesamt 3.786 Einzelunternehmen neu gegründet. Mehr als jede dritte dieser Neugründungen war weiblich. Der Frauenanteil lag bei 36,8 Prozent.

	Cuxhaven	Osterholz	Rotenburg	Stade	Verden	Elbe-Weser-Raum	Niedersachsen
Neugründungen insgesamt	988	600	965	1.273	816	4.642	46.314
Neugründungen bei Einzelunternehmen	802	511	785	1.018	670	3.786	37.232
Anzahl der Frauen bei den Neugründungen von Einzelunternehmen	296	178	280	401	238	1.393	12.831
Anteil Frauen bei Neugründungen von Einzelunternehmen	36,9%	34,8%	35,7%	39,4%	35,5%	36,8%	34,5%

Abbildung 6: Weibliche Existenzgründungen

Die Angaben beziehen sich auf echte Neugründungen und umfassen Betriebsgründungen, Kleingewerbe sowie Nebentätigkeiten; Übernahmen bestehender Betriebe und Zuzüge werden nicht berücksichtigt.

Der Anteil weiblicher Neugründungen von Einzelunternehmen lag im Elbe-Weser-Raum im Zeitraum von 2014 bis 2018 relativ stabil und variiert zwischen 36,8 und 38,7 Prozent. Der Anteil der hiesigen Neugründerinnen ist damit etwas höher als im Rest Niedersachsens, wo der Anteil im Mittel der letzten Jahre bei 35 Prozent liegt.

Allerdings ist es zur vollständigen Betrachtung auch erforderlich, die Gewerbeabmeldungen im selbigen Zeitraum zu berücksichtigen. Der Anteil weiblicher Unternehmerinnen an den Einzelunternehmen, die ihr Gewerbe vollständig aufgegeben haben (Umwandlungen und Fortzüge werden nicht berücksichtigt), hat sowohl im Elbe-Weser-Raum als auch in Niedersachsen in den Jahren 2014 bis 2018 annähernd dieselbe Größenordnung erreicht wie bei den Neugründungen. Wird die absolute Zahl an Gewerbeabmeldungen und -Abmeldungen gegenübergestellt, sind zwischen Elbe und Weser in den fünf Jahren 233 weibliche Einzelunternehmen hinzugekommen. Zum Vergleich: Bei männlichen Einzelunternehmen liegt der Gewerbesaldo in diesem Zeitraum bei 45.

Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

In den Jahren 2013 bis 2019 ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort im Elbe-Weser-Raum um 29.105 Personen gestiegen. Das entspricht einem Wachstum von 13,5 Prozent. Beide Geschlechter haben zu diesem Beschäftigungsaufbau beigetragen: Während die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer um 13.010 Personen (+11,4 Prozent) anwuchs, legte die Anzahl der Frauen um 16.095 Personen (+15,9 Prozent) zu.

Dennoch hat sich das Verhältnis von Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren kaum verändert. Waren 2013 47,1 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiblich, beträgt der Frauenanteil sechs Jahre später 48,1 Prozent.

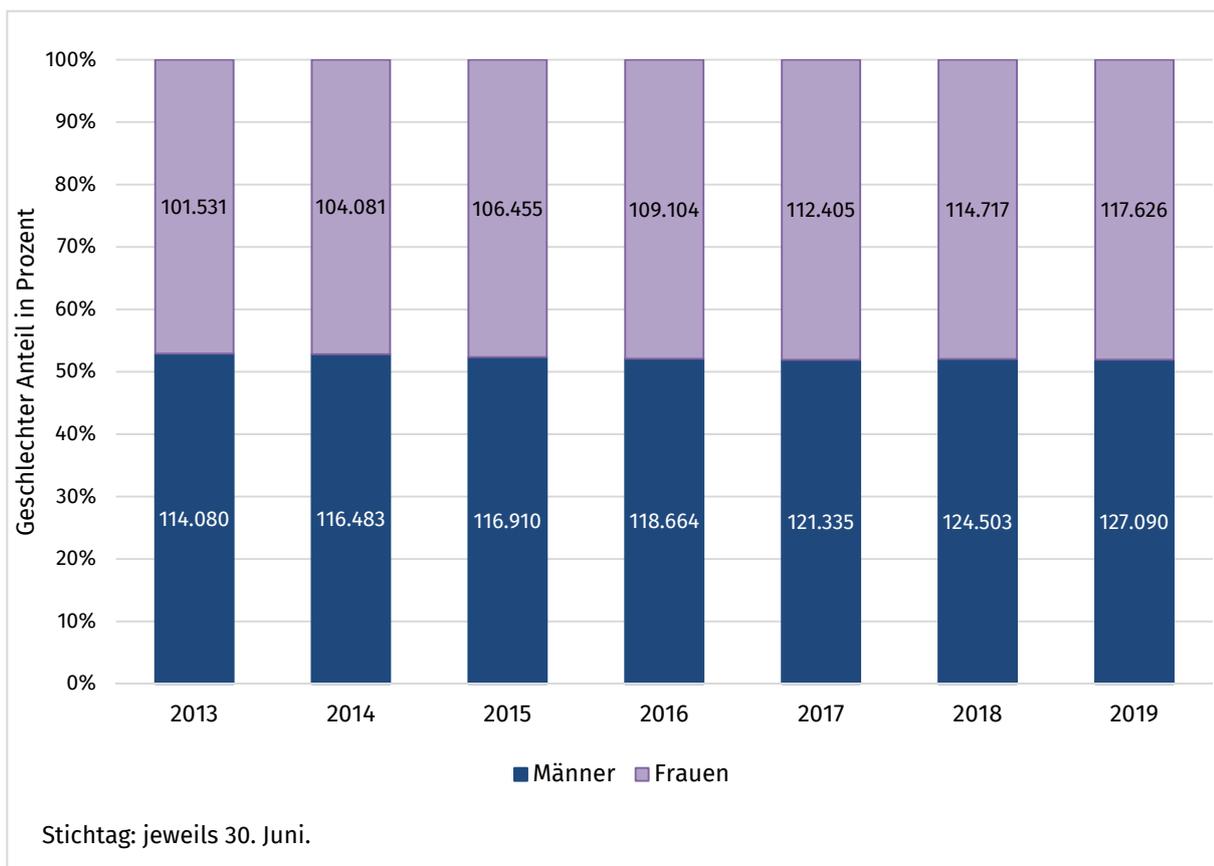


Abbildung 7: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Elbe-Weser-Raum (am Arbeitsort) nach Geschlecht. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg, Dezember 2019; Darstellung: IHK Stade.

Wird neben der reinen Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Umfang der Arbeitszeit als weiteres Merkmal betrachtet, sind deutlichere Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu beobachten. Während sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer zu 89,9 Prozent einer Vollzeitstätigkeit nachgehen, trifft dies nur auf 43,7 Prozent der Frauen zu. Noch deutlicher wird dieser Unterschied, wenn nur die Teilzeitbeschäftigung betrachtet wird. In den vergangenen fünf Jahren ist zwar die Anzahl von Männern in Teilzeit von 9.207 auf 12.787 Personen angewachsen und damit stärker gestiegen (+39 Prozent) als bei den Frauen (+19 Prozent). Dennoch wird die Teilzeitbeschäftigung weiterhin primär von Frauen ausgeführt. Von den 78.968 Teilzeitbeschäftigten sind 83,8 Prozent weiblich. Diese Betrachtung lässt die These zu, dass Frauen nicht ihr gesamtes Potenzial entfalten (können oder wollen).

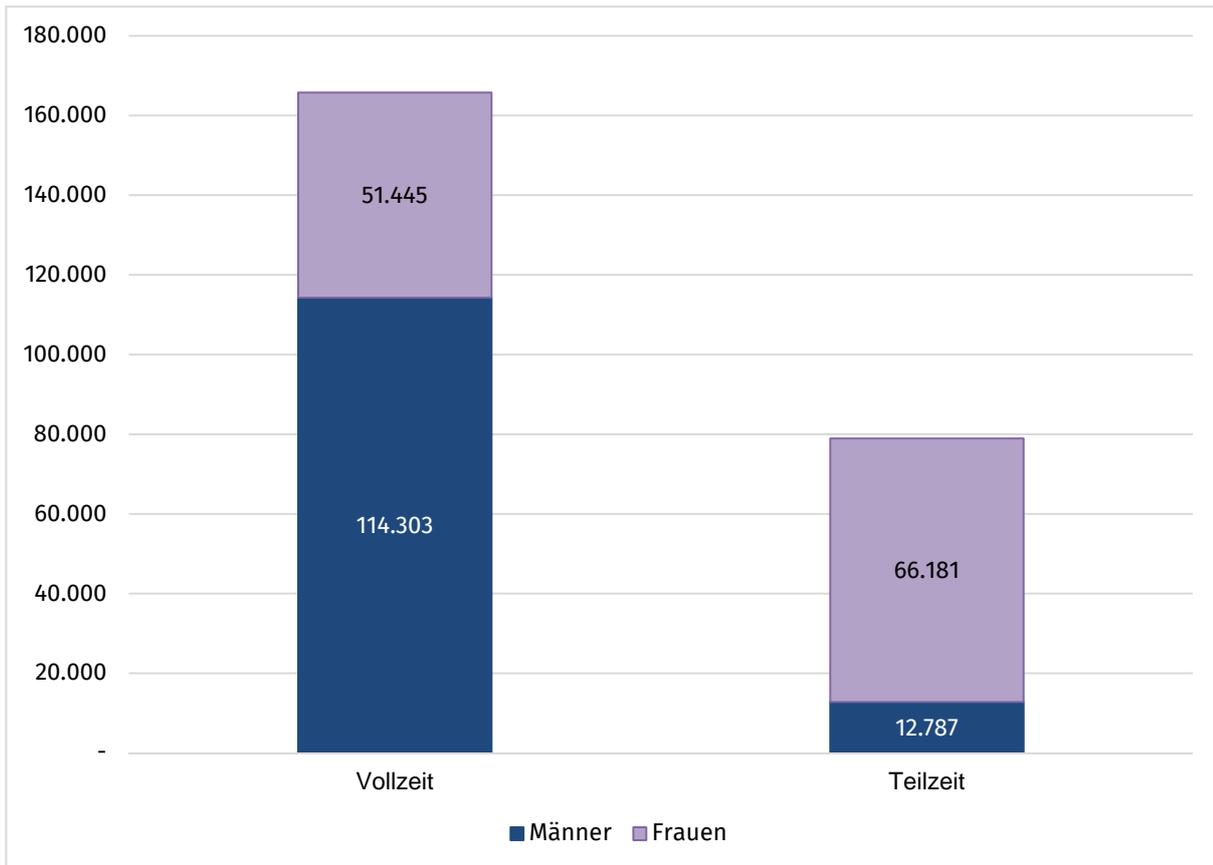


Abbildung 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Arbeitszeit. Stichtag: 30. Juni 2019. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Regionalreport über Beschäftigte, Nürnberg, Dezember 2019; Darstellung: IHK Stade.

Das Frauennetzwerk für den Elbe-Weser-Raum

Das Frauennetzwerk für den Elbe-Weser-Raum der IHK Stade bietet den Frauen aus der Region eine Plattform, um sich zu vernetzen und auszutauschen. Sowohl die Unternehmerinnen im Elbe-Weser-Raum als auch Multiplikatorinnen, die sich in Initiativen in den verschiedenen Landkreisen engagieren, Frauen aus Politik, Institutionen, Verwaltung und Justiz – im Frauennetzwerk für den Elbe-Weser-Raum werden alle miteinander verbunden.

Mehrmals im Jahr kommen die Frauennetzwerkerinnen zusammen. Die Treffen widmen sich jeweils einem aktuellen Schwerpunktthema. Lernen Sie hierbei interessante Gesprächspartnerinnen kennen und nehmen Sie neue Impulse für Ihren beruflichen und persönlichen Lebensweg mit nach Hause.

Im Fokus steht die Vernetzung untereinander, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und Stärken zu entwickeln. Das Frauennetzwerk ist aber auch dafür da, den Frauen in der Wirtschaft eine Stimme zu geben, gemeinsame Forderungen klar zu artikulieren und für eine positive Entwicklung im Elbe-Weser-Raum einzutreten.

Übrigens: Auf Wunsch der Teilnehmerinnen am 1. Frauen-Netzwerktreffen der IHK Stade wurde die XING-Gruppe „Frauennetzwerke im Elbe-Weser-Raum“ eingerichtet. Hier können Frauen aus dem Elbe-Weser-Raum, die sich in Familien- und Business-Netzwerken engagieren, Themen diskutieren, ihre Projekte präsentieren, gemeinsam Veranstaltungen organisieren und sich überregional vernetzen. Darüber hinaus erfahren Sie als Erste Neuigkeiten zum Frauennetzwerk, erhalten Informationen und Veranstaltungshinweise. Nutzen Sie die Plattform, um sich austauschen und Ihr Netzwerk zu erweitern.

Weitere Informationen:

IHK Stade

Dr. Ulrike Pretzel

Tel.: 04141/524-189

E-Mail: ulrike.pretzel@stade.ihk.de

Internet: www.stade.ihk24.de/frauen

Statements von Unternehmerinnen



Birte Christiansen, KommunikationsKontor, Buxtehude

Ich engagiere mich als Unternehmerin in der Vollversammlung der IHK, weil ich das Parlament der Unternehmen als einen Ort verstehe, in dem sich die gesellschaftliche Realität widerspiegeln sollte. Noch immer kommen viel zu wenig Frauen in Führungspositionen an. Und viel weniger Frauen als Männer wagen den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit – bei gleicher fachlicher und persönlicher Qualifikation. Ich möchte meine persönliche Erfahrung einbringen und meine Stimme in der Vollversammlung nutzen, um Unternehmern und engagierten Frauen zugleich Mut zu machen: Als Arbeitgeber oder Unternehmensübergeber gilt es meiner Meinung nach, alte Pfade zu verlassen, neue Wege zu denken. Flexibler zu werden. Vor allem Frauen als Müttern in Führungspositionen genauso viel zuzutrauen, wie Männern als Vätern schon immer zugetraut wird. An alle (jüngeren) Frauen möchte ich appellieren, einfach mal alle Zweifel beiseitezuschieben. Machen. Loslegen. Die Freude an der selbstständigen Tätigkeit, an den Gestaltungsmöglichkeiten wird groß sein: „Believe in yourself and you can do unbelievable things!“



Birgit van Aken, Plansecur Finanzplanerin und Bankfachwirtin und Landesvorsitzende des VdU Bremen Weser-Ems, Osterholz-Scharmbeck

Ich kandidiere für die Vollversammlung, weil wir Unternehmerinnen in Wirtschaft und Politik eine größere Bedeutung und Mitgestaltung beanspruchen sollten. Als LV des VdU ist es mir ein Anliegen, Frauen für das Unternehmertum und für Führungsaufgaben zu motivieren. Gemischte Teams sind am erfolgreichsten, dafür braucht es noch viel mehr Frauen in Führung! Nur wenn wir mehr Schlüsselpositionen durch Frauen besetzen, wird es durch deren Vorbild gleiche Karrierechancen für Frauen und Männer geben.



Dörte Johannsen, Diplom-Agrarökonomin, team tankstelle Johannsen e. K., Otterndorf

Ich engagiere mich in der Vollversammlung der IHK, weil ich es wichtig ist, ein breites Spektrum der Wirtschaft und des Handels zu repräsentieren. Dabei möchte ich gerade den Blick durch die „weibliche Brille“ auf Handel und Industrie berücksichtigt wissen. Wir sind leider noch viel zu wenig Frauen in diesem wichtigen Gremium, so dass ich mich über Sie als neue Mitstreiterin im wichtigsten Organ der IHK freue. Es gibt immer wieder neue Themen, Blickwinkel und Ansätze, die wir mit unserem Engagement beeinflussen und verbessern können. Die verschiedenen Ausschüsse und Veranstaltungen ermöglichen den Zugang zu aktuellsten Informationen und Handlungsbedarfen. Und auch das Netzwerken ist von großer Bedeutung und macht viel Spaß. Also, mischen Sie die Welt der dunklen Anzügen ein wenig auf und seien Sie dabei!



Ulrike Schalow, Finanz- & Versicherungsmaklerin, „FrauenWerte“, Grünendeich

Ich kandidiere für die Vollversammlung, da ich etwas bewegen möchte und mich mit meinen Gedanken & Erfahrungen einbringen möchte um so etwas zurückgeben zu können. Ich möchte anderen Frauen MUT machen sich einzusetzen, damit langfristig und nachhaltig etwas in den Köpfen verändert wird. Ich möchte, dass in der Zukunft niemand mehr von den „Quotenfrauen“ spricht, sondern dass es selbstverständlich ist, dass Frauen & Männer gleichberechtigt miteinander arbeiten & leben! Ich möchte, dass Frauen auf der Kompetenzebene „sichtbar“ werden um die Interessen ALLER in der Gesellschaft zu vertreten.



Sabine Hesse, Hesse-Druck GmbH, Stade

Ich engagiere mich in der Vollversammlung, weil ich eine paritätische Besetzung als erstrebenswert erachte und die Geschäftsfrauen unserer Region bestmöglich repräsentieren möchte.

Forderungen des Frauennetzwerks Elbe-Weser

Die vorangehende Analyse zeigt: Sowohl auf dem Arbeitsmarkt als auch in den Führungsetagen wird das Potenzial der Frauen noch nicht vollständig abgerufen. Insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren sollte dieses Potenzial aber nicht ungenutzt bleiben. Die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit und auch des Frauenanteils in Führungspositionen ist eine der elementaren Strategien gegen den drohenden Fachkräftemangel. Politik und Verwaltung können die Betriebe dabei unterstützen.

Gemeinsam gilt es, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Wichtig dabei ist jedoch, nicht die Handlungsfreiheit der Unternehmen durch gesetzliche Regelungen einzuschränken. Die nachfolgenden, exemplarisch aufgeführten Ansatzpunkte, sollen aufzeigen, welche Handlungsfelder den verschiedenen Beteiligten zur Verfügung stehen.

Ansätze für Unternehmen

- Unternehmenskultur für die Vereinbarkeit Beruf und Familie schaffen.
- Flexible Arbeitszeiten ermöglichen.
- Mobile Arbeitsplätze ermöglichen und fördern.
- Familienbewusste Angebote wie „Führen in Teilzeit“ schaffen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.
- Eigene Kinderbetreuungsangebote, wie z. B. ein Betriebskindergarten oder ein Eltern-Kind-Büro, entwickeln und fördern.
- Ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben.
- Attraktivität und Familienfreundlichkeit des Unternehmens in der Kommunikation nach außen darstellen.
- Gleiche Arbeit, gleicher Lohn. Wertschätzung sollte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig des Geschlechts entgegengebracht werden.
- Die „Zukunftstage“ nutzen und mit Praktika einen Einblick in die Berufswelt vermitteln.

Ansätze für Politik und Verwaltung

- Existenzgründerinnen fördern.
- Infrastruktur für mobiles Arbeiten schaffen.
- Betreuungsangebote für Kinder bedarfsgerecht entwickeln.
- Betreuungsangebote für Pflegebedürftige bedarfsgerecht ausbauen.
- Mädchen und jungen Frauen die MINT-Berufswelt näherbringen.

Ansätze für starke Frauen aus dem Elbe-Weser-Raum

- Solidarität unter Frauen.
- Vorbild für andere Frauen sein
- In eigene Kompetenzen vertrauen und gezielt weiterentwickeln.
- Netzwerke aufbauen.
- Mentor/in suchen.
- Führungspositionen in Anspruch nehmen.

Unsere Angebote

Wir, die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, machen uns dafür stark, dass noch mehr Frauen „Wirtschaft machen“! All unseren Mitgliedsunternehmen stehen wir in allen Phasen beratend und unterstützend zur Seite – von der Gründung bis zur Unternehmensnachfolge. Dazu gehören umfassende Informationen und Angebote zur Finanzierung, zu Standort- und Ansiedlungsfragen, zur Konkurrenzsituation oder zur Vernetzung von Technologiepartnern. Wir vermitteln das dazu notwendige Wissen durch vielfältige Fortbildungsangebote und eine professionelle Weiterbildungsberatung.

Mitmachen wird bei uns groß geschrieben: In der Vollversammlung, den Ausschüssen und Arbeitskreisen bringen die Unternehmerinnen und Unternehmer ihr Know-how zu vielen Themen ein. Diese praktischen Erfahrungen fließen direkt in unsere Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung ein. Machen Sie mit – Ihre Stimme für die Region - [#GemeinsamWirtschaftGestalten](#)

Unsere IHK ...

- sensibilisiert und informiert zu den Themen Fachkräftesicherung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- berät Existenzgründerinnen und bei der Unternehmensnachfolge.
- bietet Lehrgänge und Seminare für Fach- und Führungskräfte.
- fördert mit dem „Frauennetzwerk Elbe-Weser-Raum“ den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung unter weiblichen Fach- und Führungskräften.
- gibt den Unternehmerinnen im Elbe-Weser-Raum eine Plattform, wo sie ihre Positionen und Forderungen klar formulieren können.
- engagiert sich als Interessensvertretung gegenüber Politik und Verwaltung.
- vermittelt Ansprechpartner aus der Region.
- öffnet den Zugang zu vielfältigen Unternehmensnetzwerken.

IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Am Schäferstieg 2 | 21680 Stade
Telefon: 04141/524-0, Fax: 04141/524-111
E-Mail: info@stade.ihk.de
Internet: www.stade.ihk24.de

Geschäftsstelle Cuxhaven

Altenwalder Chaussee 7 | 27474 Cuxhaven
Telefon: 04721/7216-0, Fax: 04721/7216-261

Geschäftsstelle Verden

Johanniswall 17 | 27283 Verden
Telefon: 04231/9246-0, Fax: 04231/9246-240

Unser ServiceCenter bietet Ihnen als zentraler Anlaufpunkt umfassende Dienstleistungen an.
Termine außerhalb der Geschäftszeiten sind nach telefonischer Absprache unter Tel.: 04141/524-0 möglich.
Montag bis Donnerstag 9:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 9:00 bis 15:00 Uhr



Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum